

Die Liquidationsmasse der E. Friedlaender & Co. Ltd., Johannisburg hat bisher 55% ausgeschüttet; eine Restquote, die den Buchwert decken wird, steht noch aus.

Die Pyroluzit Aktiengesellschaft hat weiter gut gearbeitet, sodass die Unterbilanz bei reichlichen Abschreibungen fast gänzlich beseitigt ist. Durch einen Brand, der im April d. J. auf dem Werke ausbrach, dürfte die günstige Weiterentwicklung vorübergehend beeinträchtigt werden.

Die Pasewalker Stärkefabrik G. m. b. H. vormals Pohl & Prigge verteilte 5% Dividende, gegen 4% im Vorjahr, bei vorsichtiger Bilanzierung.

Der einschliesslich Reservestellungen ausgewiesene Verlust von M. 248 441,68 ist in der Hauptsache durch noch vorsichtigere Bewertung von Posten auf Effekten- und Konsortial-Konto veranlasst und wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Unsere finanzielle Situation darf als liquid angesehen werden. Eine günstigere Entwicklung unserer Gesellschaft erhoffen wir insbesondere von der erwähnten Besserung der österreichisch-italienischen Kohlenwerksgesellschaft Monte Promina und von der zu erwartenden Gesundung der Kaliindustrie.

**Berlin**, im Mai 1914.

### **Der Vorstand.**

**Walther Kuttner.**      **Adolf Soldin.**

Der Aufsichtsrat hat dem Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr, nachdem er und die von der Generalversammlung gewählten Revisoren die Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Konto geprüft haben, folgendes hinzuzufügen:

Herr Paul Firle ist am 31. Dezember 1913 aus dem Vorstande ausgeschieden; er fungiert von diesem Zeitpunkt ab als Berater der Gesellschaft in bergbaulichen Fragen.

Der bisherige Prokurist Walther Kuttner und der bisherige stellvertretende Direktor Adolf Soldin sind zu ordentlichen Mitgliedern des Vorstandes ernannt worden.

**Berlin**, im Mai 1914.

### **Der Aufsichtsrat.**

**Eugen Landau**, Vorsitzender.